## Das sach auch man

# Boom im Eigenheimbau

Der Wintereinbruch im Frühling ändert nichts daran: Es wird gezimmert und gehämmert, dass es eine wahre Freude ist. Krise am Bau wegen immer teurer werdenden Materialien? Nicht in Hinnaks Garten, wie er derzeit beim Blick aus dem Fenster mit Freuden feststellt. Die gefiederten Freunde sind dabei, ein behagliches Heim für sich und ihre Familie zu errichten. Und das Ganze mit den Rohstoffen, die ihnen die Natur vorgibt. Da beobachtet er einen Vogel, der mit einem langen Stück Gras (oder war es Schilf?) im Maul auf den Ast eines Baumes fliegt und dort sein architektonisches Werk beginnt. Die Kollegen im Nebenbaum sind schon mehrere Schritte weiter, stehen kurz vor dem Einzug. Auch der Briefkasten der Familie Hinnak ist wie schon vor ein paar Jahren Zielobjekt eines fleißige Häuslebauers geworden. Zumindest fand er die Rohmaterialien für den Bau eines gemütlichen Nestes vor, als er am Samstag die Post aus dem Kasten holte. Mal schauen, wie sich das weiterentwickelt. Der Postbote bekommt den Auftrag, die Post in den nächsten Tagen in die Zeitungsrolle zu legen, damit der Baumeister bei seinem Werk nicht gestört wird.

Auch Energiekosten fallen für die Nestbewohner nicht an. Sie rücken einfach so eng zusammen, dass ihnen nicht kalt wird. So geht Energieembargo, denkt sich . . . **Hinnak**

# Corona: Zahlen im Kreis steigen weiter

■ **Kreis Herford**. Die Inzidenz im Kreis Herford ist im Vergleich zu Freitag weiter gestiegen. Das Robert-Koch-Institut (RKI) meldete am Sonntag 69.308 Corona-Fälle. Das sind 1.516 mehr Fälle als Freitag. Die Wocheninzidenz wird mit 1.638,8 angegeben. Freitag hatte sie bei 1.543 gelegen. Auch die Zahl der Toten ist gestiegen. Laut RKI sind weitere sieben Menschen an oder mit Corona gestorben, so dass mittlerweile 308 Menschen im Zusammenhang mit Corona im Kreis gestorben sind. Am Wochenende gibt der Kreis kein Corona-Update heraus. Sein nächstes Update veröffentlicht er voraussichtlich am Montag, 4. April.

# Grundsatz-Beschlüsse zur Kultur stehen an

Es geht im Rat um die Frage, ob das Stadttheater in das neue OWL-Forum integriert werden kann.

**Corina Lass**

■ **Herford**. Die Stadt will Herford als modernen und vielfältigen Kulturstandort mit überregionaler Strahlkraft positionieren und weiterentwickeln. Dabei will sie das OWL-Forum einbeziehen. Weil die kulturellen Stränge bei der Kultur Herford zusammenlaufen, will sie die gemeinnützige Gesellschaft nun von ihren Aufgaben für das Marta befreien.

In einer Sondersitzung holt der Stadtrat am Freitag, 8. April, die Beratungen dazu nach, die er zuvor verschoben hatte. Dabei geht es um die Trennung der Geschäftsführung der „Kultur Herford“ von der „Marta Herford“. Die Projektsteuerung für das geplante OWL-Forum soll der Kultur Herford übertragen werden. Dafür plant die Stadt dort eine zusätzliche Stelle.

Derzeit ist der Geschäftsführer der Kultur Herford gleichzeitig der kaufmännische Geschäftsführer der – ebenfalls gemeinnützigen Gesellschaft – Marta Herford. Damit seien dann auch die unbefriedigenden Konflikte beendet, in denen der Kulturbeirat als Gremium der Kultur Herford regelmäßig Mitsprache zum OWL-Forum wünscht, das in dieser Gesellschaft gar nicht angesiedelt sei, so die Stadt. „Durch die Zuordnung des OWL-Forums an die Kultur Herford fällt das Projekt künftig in die originäre Beratungszuständigkeit des Kulturbeirates.“

Die Übertragung der Projektsteuerung für das OWL-Forum auf die Kultur Herford gGmbH muss allerdings steuerrechtlich noch überprüft werden. Der entsprechende Beschluss soll daher unter dem Vorbehalt stehen, dass es keine steuerlichen Nachteile für die Stadt gibt. Der Aufsichtsrat der städtischen Holding HVV, die Gesellschafter der Kultureinrichtungen ist, soll dann die Ergebnisse der Prüfung beraten.

Ebenfalls beraten will der Stadtrat in seiner Sondersitzung einen Antrag der Bündnisgrünen: Sie wollen, dass die Stadt prüft, ob und inwieweit das Theater – gegebenenfalls auch nur teilweise – in die Architektur des OWL-Neubaus einbezogen werden kann.

Der Stadtrat tagt am Freitag im Kreishaus und zwar ab 17.15 Uhr, zunächst nichtöffentlich. Die öffentliche Sitzung beginnt um 17.45 Uhr in Raum 3.00.

*Am Freitag sollen die unternehmensorganisatorischen Weichen für ein OWL-Forum am Standort des Stadttheaters gefällt werden.*

Foto: Peter Steinert

*Auf der 15. Automeile auf dem Münsterkirchplatz präsentieren die Händler elektronische Alternativen. Dies kommt bei den vielen Besuchern an.* Fotos: Susanne Barth

# Herforder Frühling lockt Besuchermassen in die City

Die Menschen scheinen sich nach Erlebnissen zu sehnen. Die Aktionen, Veranstaltungen und Öffnung der Läden zum verkaufsoffenen Sonntag kommen an.

**Susanne Barth**

■ **Herford.** Der Biber strahlt mit den Besuchern des Herforder Frühlings um die Wette. Das Maskottchen sorgt für gute Laune, trotz wechselhaften Wetters und Rekord-Inzidenz. Das Robert-Koch-Institut vermeldet Sonntag einen Wert von 1.638,8, parallel dazu sind am Wochenende die strengen Corona-Regeln gefallen. Wer will, darf nun ohne Maske in die Läden der Innenstadt zum Shoppen. Während unter freiem Himmel die glücklichen, maskenfreien Gesichter der vielen Besucher sichtbar sind, setzen eine Mehrzahl von Verkäufern und Einkaufswilligen in den Geschäften weiter auf die Mund-Nase-Bedeckung.

So auch das Verkäuferteam in der „Bruchbude“ vom Schokoladenhersteller Weinrich. Für die Dame, die im Sekundentakt Schokotafeln in die Regale räumt, ist das selbstverständlich: „Seit mehr als zwei Jahren habe ich es geschafft, kein Corona zu bekommen. Das soll auch so bleiben“, sagt sie. „Die Maske bleibt auf“ – zumindest in Innenräumen. Ähnlich ist das Bild in der Markthalle. Marktbeschicker und Foodblogger Christian Menke setzen weiterhin auf den Corona-Schutz.

*Herford feiert Frühling: In der Markthalle gibt es viel Leckeres, etwa diese belegten Bauernbrote von Christian Menke alias „thepurefoodiest“.*

*Mit dem Petri-Mobil geht es geschmeidig von A nach B.*

*Für das große Veranstaltungswochenende hat der Baumarkt Obi die Stadt zum Erblühen gebracht. Auch das Maskottchen ist dabei.*

*Beim Thema „Aktiv im Alter“ auf dem Neuen Markt ist auch Petra Vorndamm mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein vertreten.*

## Platz vor der Münsterkirche platzt aus allen Nähten

In der Markthalle steigen unter dem Thema „Energiebooster für den Frühling“ die Erlebnistage. Menke setzt getreu dem Motto auf gesund belegte Bauernbrotscheiben und Energieballs, die an die Besucher zum Probieren verteilt werden. Christian Menke ist bekennender „Foodie“, kocht aus Leidenschaft und zeigt einen Ausschnitt davon auf dem Sozialen Netzwerk Instagram unter dem Namen „thepurefoodiest“.

Als er gemeinsam mit Freunden zum Geburtstag kochen wollte, ist die Idee zum „Live-Cooking“ mit anderen Bloggern entstanden. Gekocht hat er auch schon in der Markthalle. Das nächste Event steigt unter dem Motto „Italienisch“ im Elsbach Haus.

Während in den historischen Hallen geschlemmt wird, können sich Kinder vor dem Rathaus austoben. Der Kinder- und Jugendzirkus „Funtastic“ hat dafür allerhand mitgebracht, von der Rathaustreppe schallt schottische Musik herüber, Besucher bummeln an den Ständen vorbei und bestaunen bei der 15. Automeile schon die ersten Fahrzeuge.

Richtig voll ist es dann vor der Münsterkirche. Hier steigt die große Autoschau mit dem Fokus auf elektronische Alternativen. Und davon gibt es mittlerweile eine Menge. Also Tür auf, reinsetzen, schauen, wie viel Platz der Kofferraum bietet und erste Gespräche mit den Autohändlern führen – die Automeile kommt an. Auf dem Neuen Markt steigt derweil der Aktionstag „Aktiv im Alter“. Hier präsentiert sich neben dem Seniorenbeirat, der die Aktion organisiert hat, auch der Blinden- und Sehbehindertenverein. Die Vorsitzende Petra Vorndamm ist vor Ort und sagt, warum ihr solche Veranstaltungen am Herzen liegen: „Es geht um Aufklärung, Information und Austausch. Wir beraten und erklären auch, welche Förderungen es gibt“, sagt Vorndamm. Wichtig sei die Teilhabe. Denn zu erfahren, dass ein ernsthafter Sehverlust droht, wirbelt das Leben durcheinander. „Wir unterstützen uns gegenseitig, wir wissen schließlich, welche Probleme auf einen zukommen“, sagt die Vorsitzende, die auf eine gelebte Solidargemeinschaft setzt.

## Bunte Blumen versprühen Frühlingsgefühle

Wie ein roter Faden ziehen sich passend zum Namen der Veranstaltung bunt bepflanzte Blumenkübel durch die City. Hinter der Pflanzaktion steckt der Baumarkt Obi, der zum verkaufsoffenen Sonntag seinen Markt nicht öffnen darf, weil er nicht im Innenstadtkern liegt. Kurzerhand kommt das Team mitsamt dem Biber-Maskottchen daher in die City. „Wir haben etwa 35 Leute hier“, sagt der stellvertretende Marktleiter Carsten Wolfram, der froh ist, dass sich am Sonntag auch immer mal wieder Sonne und blauer Himmel zeigt. Freitag bei all dem Schnee sei die Laune leicht im Keller gewesen, schließlich stecke viel Organisation in solch einem Event. „Aber heute ist es top!“

Das bestätigen auch die gut gelaunten Mitarbeiterinnen Amanda Van-Den Bovenkamp und Ines Schumann. Sie pflanzen einen Kasten nach dem nächsten mit farbenfrohen Frühlingsblühern und beraten zwischendrin die Besucher. „Es läuft super“, sagt Schumann und ihre Kollegin ergänzt: „Solch ein Event macht einfach Spaß. Das liegt aber auch am tollen Team.“

➢ *Frühlingsmarkt in der Radewig lesen Sie auf Seite 3*